

1. Mai

Die Frau des Nobelpreisträgers: Joan (Glenn Close) und Joe Castleman (Jonathan Pryce) sind seit fast 40 Jahren verheiratet. Joe gefällt sich als einer der bedeutendsten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart. Er genießt in vollen Zügen die Aufmerksamkeit, die ihm zuteilwird, diverse Affären inklusive. Seine Frau Joan scheint dabei mit viel Charme, einem scharfen Sinn für Humor und intelligenter Diplomatie die perfekte Unterstützung im Hintergrund. Als Joe für sein literarisches Oeuvre mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden soll, reisen sie gemeinsam nach Schweden. Begleitet werden sie dabei von ihrem Sohn David (Max Irons) – selbst angehender Schriftsteller ohne Vaters Segen. Zwischen hochoffiziellen Empfängen, Ehrfurchtsgebaren und Damenprogramm werden die Risse der Ehe sichtbar und eine unruhige

Unzufriedenheit beginnt durch Joans stoische Fassade zu brechen. Zu allem Überfluss werden die Castlemans auch noch von Journalist und Möchtegern-Biograph Nathaniel Bone (Christian Slater) verfolgt, der unnachgiebig versucht, ein dunkles Geheimnis aufzudecken. Glenn Close erhielt für ihre grandiose Darstellung der Joan Castleman in **DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS (THE WIFE)** bereits den Golden Globe® als Beste Hauptdarstellerin und war für einen Academy Award als Beste Hauptdarstellerin nominiert. Drama/GB/Schweden/USA 2017, 101 min, FSK: ab 6 Jahren

8. Mai

Cold War – Der Breitengrad der Liebe: Während des polnischen Wiederaufbaus ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Dem Kulturleben seines Landes möchte er so frisches Leben einhauchen. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, gleich im ersten Augenblick elektrisiert sie Wiktor. Schön, hinreißend und energiegeladent ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander. Ihre brennende Leidenschaft scheint keine Grenzen zu kennen. Doch als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern und doch führt das Schicksal die beiden Liebenden Jahre später erneut zueinander. Wiktor begegnet Zula in Paris, nur so flammend

ihre Liebe, so zerrissen ist das Paar und Zula muss eine tiefgreifende Entscheidung treffen. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der fatalen Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ohne einander nicht leben kann und miteinander fast keinen Frieden findet. In seinem einzigartigen Meisterwerk erzählt Regisseur und Oscar®-Preisträger Pawel Pawlikowski von der schier unbändigen, zutiefst menschlichen Kraft der Liebe. In so magischen wie sinnlichen Bildern überzeugt **COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE** mit einer überragend starken Liebesgeschichte, die in ihrer Unerbittlichkeit und brillanten Intensität unendlich lange nachwirkt. Drama/Polen/GB/Frankreich 2018, 89 min, FSK: ab 12 Jahren

15. Mai

Yuli: Carlos ist ein undiszipliniertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch sein Vater Pedro – selbst Sohn einer Mutter, die noch als Sklavin in den kubanischen Zuckerrohrplantagen ausgebeutet wurde – erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach dem Sohn eines afrikanischen Kriegsgottes nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter. Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm, die Sehnsucht nach Freunden und Familie. Als er nach einer schweren Verletzung mit dem Tanzen pausieren muss, geht er zurück nach Kuba. Nach all den Jahren der Entbehrung und Einsamkeit lebt Yuli hier erstmals seinen schier unstillbaren Hunger nach Leben aus - und setzt damit seine Karriere aufs Spiel. Er muss sich entscheiden, ob seine eigene Liebe zum Tanz ausreicht um den Weg weiterzugehen, den sein Vater ihm vorherbestimmt hat. Der neue Film von Icíar Bollaín (El Olivo, Und dann der Regen) und Paul Laverty (Drehbuch): Ein Biopic, das Grenzen sprengt, über und mit Ballett-Star Carlos Acosta. Drama/Spanien/Kuba/GB 2018, 110 min, FSK: ab 6 Jahren

22. Mai

The Favourite – Intrigen und Irrsinn: England befindet sich im frühen 18. Jahrhundert im Krieg mit Frankreich, doch Entenrennen und der Genuss von Ananas erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die gebrechliche Königin Anne (Olivia Colman) sitzt zwar auf dem Thron, doch ihre enge Freundin Lady Sarah (Rachel Weisz) regiert das Land an ihrer Stelle und kümmert sich auch noch um Annes Gesundheit und ihre sprunghaften Launen. Als das neue Dienstmädchen Abigail (Emma Stone) ihre Stelle antritt, schmeichelt sie sich schnell bei Sarah ein. Sarah



nimmt Abigail unter ihre Fittiche und Abigail sieht ihre Chance, zu ihren aristokratischen Wurzeln zurückzukehren. Als die politischen Auseinandersetzungen Sarah zeitlich immer mehr in Anspruch nehmen, nimmt Abigail ihren Platz ein und fungiert fortan als Vertraute der Königin. Die aufkeimende Freundschaft gibt Abigail nun die Möglichkeit, ihre ehrgeizigen Ziele zu verwirklichen, und sie wird nicht zulassen, dass eine Frau, ein Mann, Politik oder sonst irgendetwas sich ihr in den Weg stellen. 2019 gewann bei den 91. Academy Awards in Los Angeles die Britin Olivia Colman für ihre Darstellung als Queen Anne in der Kategorie „Beste Hauptdarstellerin“. Drama/GB 2018, 120 min, FSK: ab 12 Jahren

29. Mai

Die Poesie der Liebe: Sarah und Victor lernen sich Anfang der Siebzigerjahre in einem Pariser Nachtclub kennen. Für Sarah ist es Liebe auf den ersten Blick, während Victor sich anfangs noch nicht zu entscheiden wagt. Bald trennen sich ihre Wege wieder und es deutet zunächst nichts darauf hin, dass sie am Ende beinahe ein halbes Jahrhundert zusammen durchs Leben gehen werden. Doch Sarahs Charme und Intelligenz kann sich der ambitionierte Victor nicht lange entziehen. Sie heiraten schließlich und gründen eine Familie. Gemeinsam durchleben sie Jahrzehnte voller Leidenschaft, Geheimnisse, Nähe und Distanz. Victor steigt schnell zum gefeierten Schriftsteller auf, während Sarah in seinem Schatten ein scheinbar unspektakuläres Leben führt. Victors Erfolg verdankt die Familie ein sorgenfreies Leben und gesellschaftliche Anerkennung. Doch nach und nach stellt sich heraus, wer tatsächlich hinter dem raketenhaften Aufstieg des Schriftstellers Adelman stand. Drama/Frankreich/Belgien 2017, 120 min, FSK: ab 12 Jahren



5. Juni

Astrid: Von Pippi Langstrumpf über Ronja Räubertochter bis zum Michel aus Lönneberga: Kein anderer Name ist bis heute so untrennbar mit so vielen faszinierenden Kinderbüchern verbunden wie der von Astrid Lindgren. Ihre Geschichten haben bis heute die Kindheit von Millionen Menschen weltweit geprägt. Zudem setzte die „Schwedin des



Jahrhunderts“ und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels sich unermüdlich für die Rechte von Kindern ein. Ihre eigene Kindheit dagegen endete früh, als Astrid im Alter von 18 Jahren unehelich schwanger wurde – im Schweden der 1920er-Jahre ein Skandal. Der Film erzählt einfühlsam davon, wie die junge Astrid den Mut findet, die Anfeindungen ihres Umfeldes zu überwinden und ein freies, selbstbestimmtes Leben als moderne Frau zu führen. Alles andere als eine typische Künstlerbiographie ist dieses Werk der

Regisseurin Pernille Fischer Christensen. Sensibel, fesselnd, mit feinem Humor und der herausragenden Newcomerin Alba August in der Hauptrolle lässt der Film eine faszinierende Frau und ihre Zeit lebendig werden, mit allen Problemen und Hindernissen, die ihr in den Weg gelegt wurden. Drama/Schweden/Deutschland/Dänemark 2018, 123 min, FSK: ab 6 Jahren

12. Juni

Maria Stuart, Königin von Schottland: Das tragische Schicksal der charismatischen Königin Maria Stuart und ihre Rivalität zur englischen Königin Elisabeth I. stehen im Zentrum von MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND. Zwei der derzeit gefragtesten und talentiertesten jungen Schauspielerinnen verkörpern diese starken Frauen: Saoirse Ronan (als Maria Stuart) und Margot Robbie (als Königin Elisabeth). Maria Stuart, die bereits im Alter von nur neun Monaten zur Königin von Schottland gekrönt wurde, kehrt mit 18 Jahren nach dem Tod ihres jungen Ehemannes von Frankreich nach Schottland zurück, um rechtmäßig den Thron zu beanspruchen. Dadurch tritt sie in einen Machtkampf mit Königin Elisabeth I., die bis dahin Alleinherrscherin



über das englische Königreich ist. Maria Stuart erkennt Elisabeth nicht als rechtmäßige Königin von England und Schottland an. Elisabeth, die ebenfalls keine Nebenbuhlerin akzeptiert, wird in ihrem Machtanspruch herausgefordert. Aufstände, Verschwörungen und Betrug bedrohen den Thron beider Königinnen, die trotz ihrer Rivalität voneinander fasziniert sind. Als junge, selbstbewusste Regentinnen streiten sie um die Krone, um Liebe und um Macht in einer männerdominierten Welt, wodurch sich das Schicksal ihres Landes für immer verändern wird. Drama/GB 2018, 124 min, FSK: ab 12 Jahren

19. Juni

Der verlorene Sohn: Der Film erzählt die ergreifende und wahre Geschichte des neunzehnjährigen Jared (Lucas Hedges), der in einem Baptistenprediger-Haushalt in den amerikanischen Südstaaten aufwächst. Als sein streng gläubiger Vater (Russell Crowe) von der Homosexualität

seines Sohnes erfährt, drängt er ihn zur Teilnahme an einer fragwürdigen Reparaturtherapie. Vor die Wahl gestellt, entweder seine Identität oder



seine Familie und seinen Glauben zu riskieren, lässt er sich notgedrungen auf die absurde Behandlung ein. Seine Mutter (Nicole Kidman) begleitet Jared zu der abgeschotteten Einrichtung, deren selbst ernannter Therapeut Viktor Sykes (Joel Edgerton) ein entwürdigendes und unmenschliches Umerziehungsprogramm leitet. Basierend auf dem gefeierten, autobiografischen Roman Boy Erased von Garrard Conley, erzählt das starbesetzte Drama eindrucksvoll von den erschütternden Zuständen im Bible Belt der USA. Und vom mutigen Kampf eines jungen Mannes gegen Homophobie und für ein selbstbestimmtes Leben. Drama/USA 2018, 115 min, FSK: ab 12 Jahren

26. Juni

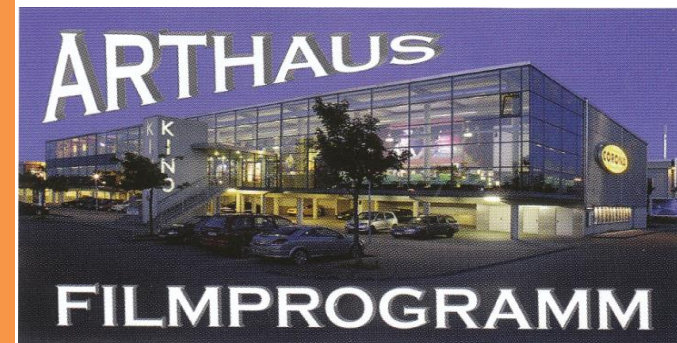
Vice – Der zweite Mann: Von den Anfängen als Uni-Abbrecher über die Lehre unter Richard Nixon bis zum Höhepunkt der Macht als Vizepräsident der Vereinigten Staaten — das satirische Biopic „Vice – Der zweite Mann“ fasst mehrere Jahrzehnte US-amerikanischer Geschichte zusammen. Im Mittelpunkt steht dabei der unauffhaltsame Aufstieg eines Mannes: Dick Cheney (Christian Bale). Er



lernt unter Richard Nixon, wird von Donald Rumsfeld (Steve Carell) protegiert und steigt unter George W. Bush Senior zum Verteidigungsminister auf. Doch sein größter Coup stellt all das in den Schatten. Das Amt des Vizepräsidenten ist in den USA traditionell eher ein repräsentativer Posten mit wenig Macht. Doch als George Bush Junior (Sam Rockwell) nach einem erfahrenen zweiten Mann sucht, erkennt Cheney seine Chance: Unter Bush gelingt es Cheney, immer mehr Macht an sich zu reißen und das Amt zu einem der wichtigsten Posten im Land umzuwandeln. Der politische Hardliner führt die USA in ihr bisher dunkelstes Kapitel, schreckt vor Krieg, Folter und Intrigen nicht zurück. Regisseur und Drehbuchautor Adam McKay hat es wieder geschafft — wie schon in „The Big Short“, dem oscarprämierten Drama über die Finanzkrise 2008, verkleidet Adam McKay auch in „Vice“ die jüngste Vergangenheit als packende Unterhaltung. Diesmal als Biopic mit satirischen Zügen. Und ebenso wie in „The Big Short“ steht wieder eine großartige Schauspielerrige vor der Kamera, die durch ein oscarwürdiges Make-up in ihre historischen Vorbilder verwandelt wurde, allen voran Christian Bale — kaum wiedererkennbar - als Dick Cheney. Für seine Verwandlung in einen der umstrittensten politischen Hardliner der jüngeren Vergangenheit hat Bale einen Golden Globe erhalten. Satire/Drama/USA 2019, 132 min, FSK: ab 12 Jahren



Daniel-Kohler-Straße 1 87600 Kaufbeuren
Telefonische Reservierung 08341/994899
Online-Tickets: www.corona-kinoplex.de/programm
Ermäßigter Preis für Arthausfilme: 6,- € pro Ticket



Mai – Juni 2019

Jeden Mittwoch 20:15

Übersicht

- 01.05. Die Frau des Nobelpreisträgers
- 08.05. Cold War
- 15.05. Yuli
- 22.05. The Favourite
- 29.05. Die Poesie der Liebe
- 05.06. Astrid
- 12.06. Maria Stuart
- 19.06. Der verlorene Sohn
- 26.06. Vice – Der zweite Mann

Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber möglich